

Der Name *Prunus Mirobalana* (als Artnamen) findet sich zuerst bei Desfontaines. Histoire des arbres et arbrisseaux, II., p. 206 (1809), dann auch bei Loiseleur. Nouveau Duhamel, IV., p. 184 (1812) und muss mit Rücksicht auf Linné trotz der Einwendungen C. Koch's¹⁾ beibehalten werden. Linné schreibt „myrobalan“, Desfontaines „*Mirobalana*“; ich halte es jedoch für das Richtigste, „*Myrobalanus*“ zu schreiben, da dies ein alter substantivischer Name ist, wie aus Clusius und Bauhin hervorgeht.

Wir haben also:

Prunus Myrobalanus Linné Sp. pl. ed 1, p. 475 (1753)
pro var. *Pruni domesticae*. — Desfontaines, Hist. d. arbr. II., p. 206 (1809).

Synon. *Prunus cerasifera* Ehrh. Beitr. zur Naturk. IV., p. 17 (1789).

Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Von Dr. Richard v. Wettstein (Wien).

I.

Die Arten der Gattung *Gentiana* aus der Section „*Endotricha*“ Fröl.

Mit 1 Tafel und 1 Karte.

(Fortsetzung.²⁾)

Eine Uebersicht über die Verbreitung der ausführlicher behandelten Formen, also sämtlicher „*Endotrichae-Autumnales*“, mit Ausnahme der *G. Amarella*, *avillaris*, *nana*, *tenella*, *glacialis* und *campestris* innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie mag die nachstehende Kartenskizze geben. Dieselbe ergänzend bemerke ich, dass *G. Amarella* L. innerhalb der Monarchie sich blos in Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien findet, in welch' letzterem Lande sie z. Th. durch *G. avillaris* Rehb. vertreten wird, dass *G. campestris* L. in demselben Gebiete vorkommt und ausserdem in den Alpen von Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnthen und Oberösterreich.

Erklärung der Karte:

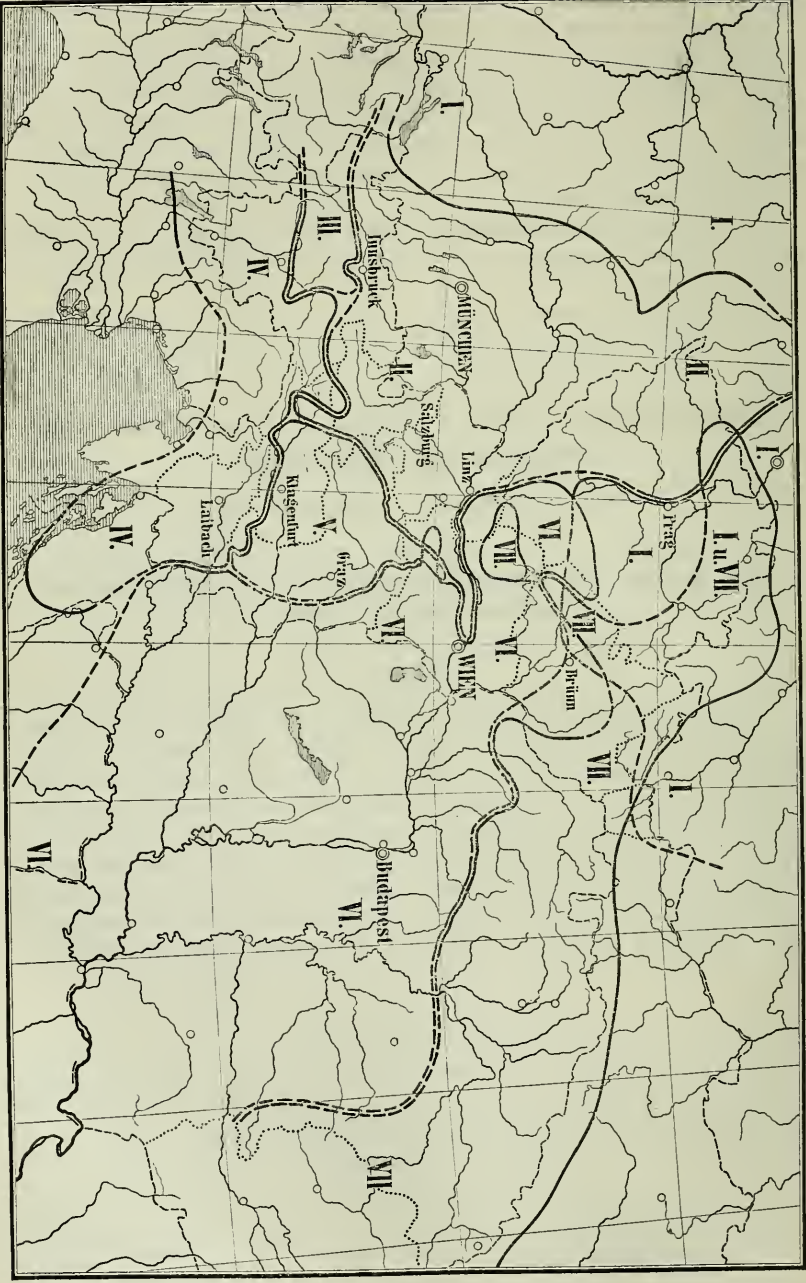
Die continuirlichen Linien bedeuten sichergestellte Grenzen, die unterbrochenen solche Grenzen, deren Verlauf wahrscheinlich ist, die aber noch weiterhin festgestellt werden müssen. Die Ziffern bedeuten:

I. *Gentiana Germanica* Willd.

II. *G. Sturmiana* Kern.

¹⁾ C. Koch, Dendrologie I, S. 97.

²⁾ Vergl. Nr. 5, S. 156.



- III. *G. Rhaetica* Kern.
- IV. *G. calycina* (Koch) Wettst.
- V. *G. Stiriaca* Wettst.
- VI. *G. Austriaca* Kern.
- VII. *G. Carpatica* Wettst.

Die ganz beschränkten Vorkommnisse der *G. macrocalyx* Cel., *G. Bulgarica* Vel. und *G. pilosa* m. wurden in die Karte nicht eingetragen.

Für die praktischen Bedürfnisse des systematischen Botanikers dürfte die in den vorstehenden Zeilen versuchte Klärung einer schwierigen Artengruppe genügen. Den wissenschaftlichen Zweck solcher Detailstudien sehe ich aber in dem Versuche, durch schrittweises Verfolgen der morphologischen und geographischen Gliederung einen tieferen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Formen zu erhalten, deren Darstellung aber das Ziel jeder Systematik sein muss.

Einige Andeutungen in dieser Hinsicht seien mir gestattet. Betrachtet man die in der mitgetheilten Tabelle aufgezählten mitteleuropäischen Arten, so gruppieren sich dieselben auf Grund ihrer Merkmale in folgende ganz naturgemässe, leicht erkennbare Gruppen:

1. Gruppe (basiläre Verästelung): *G. nana*
G. tenella
G. glacialis.
2. Gruppe (Blüthen tetramer): *G. campestris.*
3. Gruppe (Fruchtknoten sitzend): *G. Amarella*
G. axillaris.
4. Gruppe (Kelchbuchten rund): *G. Austriaca*
G. Carpatica.
5. Gruppe (Kelchbuchten spitz): *G. Stiriaca*
G. crispata
G. calycina
G. pilosa
G. Sturmiiana
G. Germanica
G. Rhaetica.

Diese 5 morphologischen Gruppen zeigen auch insofern eine grössere Unabhängigkeit und Selbstständigkeit, als ihre Verbreitungsgebiete sich ganz oder theilweise decken; ihre entwicklungsgeschichtliche Trennung scheint zeitlich weit zurück zu reichen.

Anders verhält es sich mit den Verbreitungsgebieten der in den Gruppen enthaltenen Formen. Diese schliessen sich aus, sie sind in Anpassung an bestimmte, noch heute wirksame Factoren entstanden, sie erscheinen als phylogenetisch jüngere Formen. Besonders instructiv verhalten sich in dieser Hinsicht die Formen der Gruppen 4 und 5 (vergl. die Karte). Die Formen der Gruppe 4 schliessen einander aus, ebenso jene der Gruppe 5, doch greifen die Areale der ersteren zum Theile über jene der letzteren.

Schon dieses Ergebniss ist für die Systematik von Werth, es gibt uns ein Mittel an die Hand, einen klaren systematischen Ausdruck zu gewinnen, indem wir die älteren Formenkreise (Arten im weiteren Sinne) von den jüngeren (als Subspecies, Rassen etc.) scheiden, resp. diese jenen unterordnen.

Ich habe schon bei früherer Gelegenheit¹⁾ dargelegt, wie die Pflanzengeographie in Verbindung mit der Morphologie die Mittel bietet zur Erkennung des entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhanges jüngerer Formenkreise (der Arten). Die vorstehenden Studien lassen diesen Zusammenhang bei den in Betracht gezogenen Arten klar erkennen.

Bei demselben Anlasse habe ich es aber auch schon betont, dass derlei Studien nicht allein auf einzelne Pflanzengruppen basirt werden dürfen, dass sie erst dann Werth haben und Anspruch auf Verlässlichkeit machen können, wenn sie auf reiches Beobachtungsmateriale gestützt, die gemeinsamen Züge in der Entwicklung der Pflanzenwelt eines Gebietes darthun. Aus diesem Grunde behalte ich mir derzeit noch die Darstellung des wahrscheinlichen Entwicklungsganges der einzelnen Formen bis auf den Zeitpunkt vor, in dem ich analoge Studien anderer Artengruppen abgeschlossen haben werde.

(Schluss folgt.)

Ueber einige kritische Pflanzen der Flora von Niederösterreich.

Von H. Braun (Wien).

II. *Galium Mollugo* L.

und dessen Formen.

(Schluss.²⁾)

**** *Erectae*.** Blätter schmal, von lanzettlichem oder lineallanzettlichem Zuschnitte, meist 1·5—2·5 Mm. breit.

f) *erectum* Huds. Fl. Angl. ed. I, p. 56 (1762). — Smith Fl. Brit. ed. I, p. 176 (1800) ed. II, p. 176 (1804) et Engl. Flora I, p. 202 (1824) non Engl. Botany XXIX, tab. 2067 (1809) non Mertens et Koch Deutschl. Fl. I, p. 781 (1823). — Conf. Jordan Obs. pl. crit. frag. III, p. 104 (1846) et Gillot in Bulletin XI société dauphinoise p. 465—466 (1884). *G. Mollugo* β. *angustifolia* Neilreich et Aut. p. p. — Exsicc. Schultz herb. norm. Nr. 1265 et nov. Cent. (IX) Nr. 814 (p. p.). — *G. Mollugo* var. *laxiflorum*

¹⁾ Oesterr. botan. Zeitschr. 1891, S. 261 ff.

²⁾ Vergl. Nr. 5, S. 161.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein Richard

Artikel/Article: [Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie. 193-196](#)